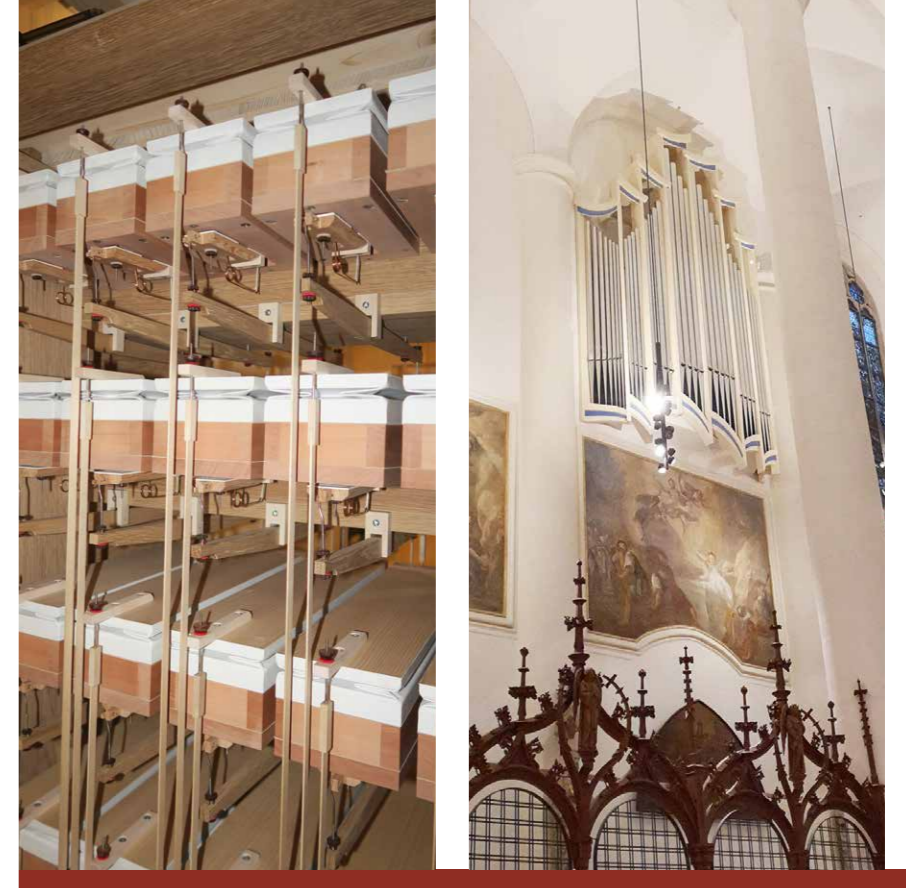




elektronisch, ebenso wie die Registrieranlage. Jede Teilorgel hat eine eigene Gebläseanlage (4 Ventilatoren, 16 werkweise Magazinbälge mit gestuften Winddrücken). Die Orgel hat Schleifladen, die größten Pfeifen sind auf Einzeltonladen mit moteurs pneumatiques abgeführt, Solowerk, Fernwerk und Chororgel arbeiten rein elektrisch. Die moderne Setzeranlage mit Touchscreen und unbegrenzter Nutzer- und Kombinationszahl, das Eule-Stimmsystem mit Bedienung via Smartphone und die gesamte Traktorelektronik arbeiten mit der Orgelelektronik System Eule (OSE).



STRAUBING, KATH. STADTPFARRKIRCHE ST. JAKOB, 2020, OPUS 664

Neubau, IV+P/100 (darin 6 Extensionen) + 6 Transmissionen

Eine grandiose, 90 m lange Kathedrale mit entsprechender Akustik erheischte eine groß dimensionierte Orgelanlage. Die Hauptorgel ist besonders gut im Kirchenschiff präsent, die Chororgel im großen Altarraum. Aus sphärischer Ferne ertönt das Fernwerk.

Hauptorgelgehäuse und 8 Register wurden von der Vorgängerorgel des Franz Borgias Maerz von 1898 übernommen. Den schlanken Chororgelprospekt mit Salicional 16' ab C, schwebend in fast 10 m Höhe, entwarf Dr. Klaus-Jürgen Schöler, Dresden. Gemessen an den 6.613 Pfeifen + 37 Klangplatten ist es die größte Orgel aus unserer Werkstatt.

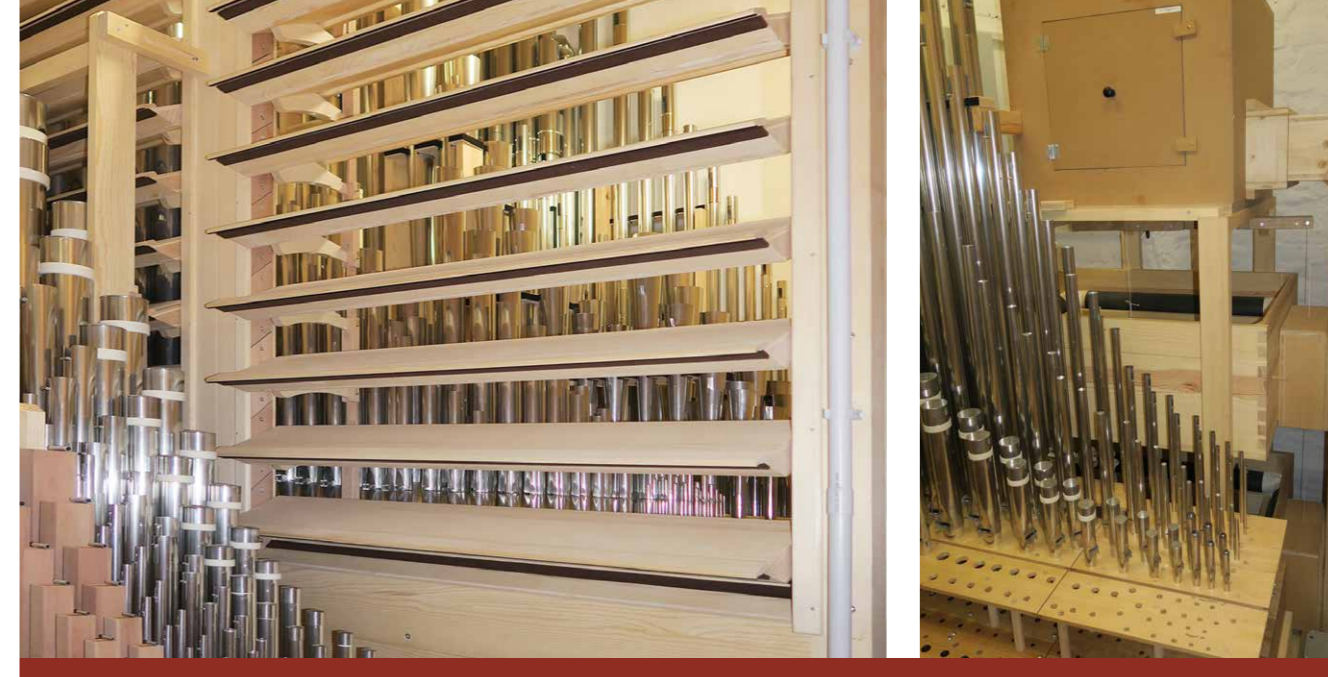
Die neue Orgel sollte vielseitig und universal, aber nicht beliebig sein. Haupt- und Chororgel sollten eigenständig, aber aufeinander bezogen sein. Die Hauptorgel inspiriert sich in I. und II. Manual und Pedal im Mitteldeutschland bei Silbermann und Hildebrandt sowie Ladegast. Letzterer prägt vor allem das IV. Manual, das typischerweise eine gewisse Fernwirkung mitbringt. Das große Schwellwerk deckt die Symphonik und Orchestralität der französischen und englischen Spätromantik ab, bis zum festlichen Höhepunkt der vollmundigen Soloflöte und der prachtvollen Tuba. Von besonders imposanter Wirkung ist das durchschlagende Clarinettenwerk mit eigenem

Schwellwerk. Ganz anders das zarte, ätherische Fernwerk mit seinen gefühlvollen Klangfarben. Die Chororgel enthält ein eigenes 16'-Pleno mit Schwellwerk und guter Pedalbesetzung durch technische Lösungen in der sehr engen Orgelkammer.

Der Hauptspieltisch hat mechanische Tontrakturen mit zusätzlichen Optokontakten für die Koppeln, Manual III hat zusätzlich eine Barkermaschine. Der mobile Zweitspieltisch im Altarchor hat ein dem dunklem Eichenchorgestühl angepasstes Gehäuse und ist völlig identisch gestaltet, beide sind auch gleichzeitig spielbar. Das Obergehäuse ist höhenverstellbar, die Pedallage variabel. Er ist rein elektrisch-

DISPOSITION

I.: Hauptwerk	C-c''''	II.: Oberwerk	C-c''''	III.: Récit - Orchestral	C-c''''	IV.: Schwellwerk	C-c''''
Principal	16'	Quintatön	16'	Viola d' amour	16'	Liebl. Gedackt	16'
Principal major	8'	Principal	8'	Geigenprincipal	8'	Tibia	8' *
Principal minor	8'	Doppelflöte	8'	Viol d' orchestre	8'	Konzertflöte	8'
Gamba	8'	Rohrflöte	8' *	Violes célestes	8' ab c°	Zartgedackt	8'
Flute major	8'	Unda maris	8' ab c°	Flute harmonique	8'	Aeoline	8'
Amorosa	8' *	Salicional	8'	Geigenoctav	4'	Vox coelestis	8' ab c°
Octave	4'	Octave	4' *	Violine	4'	Salicet	4' *
Gemshorn	4' *	Blockflöte	4'	Flute octaviante	4'	Flauto traverso	4' *
Quinte	2 2/3'	Nassat	2 2/3'	Nazard harmon.	2 2/3'	Flautino	2'
Octave	2'	Waldflöte	2'	Octavin	2'	Harmonia	2'
Mixtur major 5fach	2'	Terz	1 3/5'	Tierce harmon.	1 3/5'	aetherea 2-3fach	
Cornett 2-5fach	2 2/3'	Quinte	1 1/3'	Progressio 3-5fach	2 2/3' *	Oboe 8'	
Trombone	16'	Siffelöte	1'	Violcornett 3fach	3 1/5'	Voix humaine	8'
Trompete	8'	Mixtur minor 4fach	1 1/3'	Basson	16'	- Tremulant	
		Fagott	16'	Trompette harm.	8'		
		Cromorne	8'	Hautbois	8'		
		- Tremulant		Clairon harm.	4'		
		Celesta 37 Töne		- Tremulant			
				- Celesta 37 Töne Transm. II			



I.: Chor-HW	C-c'''
Salicional	16'
Praestant	8'
Biffara	8' ab c°
Erzähler	8'
Octave	4'
Octave	2'
Mixtur 3fach	1 1/3'
Tuba mirabilis	8'

II.: Chor-SW	C-c'''
Viola d'amour	8'
Fernflöte	8'
Gedackt	8'
Traversflöte	4'
Piccolo	2'
Cor anglais	8'
- Tremulant	

Solo (Floating, in der HO, HD)	
Melodia	8'
French Horn	8' (im SW IV)
Clarinete	16' Extens. aus 8'
Clarinete	8'
Tuba sonora	8'

Fernwerk (Floating)	
Viola	8'
Vox angelica	8' ab c°
Bourdon doux	8'
Vox humana	8'
- Tremolo	

Fernpedal	C-g'
Fernbaß 16'	8'
Ext. Bourdon d.	

* mit Maerz-Pfeifen von 1898

Koppeln, Nebenregister

10 Normalkoppeln II-I, III-I, IV-I, III-II, IV-II, IV-III, I-P, II-P, III-P, IV-P (mechanisch, nur Koppeln zu IV elektr.)
 Zuschalter Chororgel-HW, Chororgel-SW, Solowerk und Fernwerk an I, II, III, IV, P
 15 Oktavkoppeln Super IV-IV, III-III, IV-I, III-I, III-P, ChorSW-ChorSW, Solo-Solo, FW-FW; Sub IV-IV, IV-III, III-III, IV-I, III-I, ChorSW-ChorSW, FW-FW
 4 Schwelltritte III, IV, ChorO, FernW/Clar. mit Koppler
 Walze (mit 4 Programmen)
 Setzeranlage
 separate Zuschalter Tuba sonora zu allen Klaviaturen, im P zusätzlich als 4'

Technische Daten

Zwei Hauptspieltische:
 - an der Hauptorgel mit mechanischer Spieltraktur für die Hauptorgel (Solo-, Chor- und Fernwerk elektrisch mit optoelektronischen Tastenkontakten)
 - im Altarchorraum rein elektrisch (Oberteil elektrisch höhenverstellbar, Pedalklavatur umstellbar c° unter c' oder ds° unter ds')
 elektronische Stimmunterstützung
 Elektrische Registertrakturen, Datenübertragung über BUS-System
 Schleifladen
 Symphonische Windanlage mit 16 Magazinbälgen, 4 Windmaschinen und differenzierten Winddrücken bis ca. 500 mmWS

6.613 Pfeifen (Hauptorgel 5.351 - davon rund 450 Pfeifen in 8 Registern von Maerz 1898, Chororgel 1.018, Fernwerk 244) und 37 Klangplatten

Hermann Eule Orgelbau

Hermann Eule Orgelbau Bautzen GmbH
 Wilthener Straße 6
 D-02625 Bautzen
 Tel. 0049-(0)3591-304576
 Fax 0049-(0)3591-304565
 Mail: kontakt@euleorgelbau.de
 Web: www.euleorgelbau.de

